Klinische Untersuchungen mit Anticoagulantien

G.

Gianella

Luzern

Mit der analytischen Methode nach von Kaulla wird der Blutspiegel von Dicumarol bzw. Tromexan bei einer Anzahl Wöchnerinnen und gynaekologisch Operierten verfolgt. Nach einer einmaligen Dosis bleibt Dicumarol wesentlich länger im Blut nachweisbar als Tromexan. Wiederholte Tromexan-Gaben führen nach Absetzen zu keiner wesentlich verlängerten Verweildauer des Medikamentes im Blut. Die gleichzeitige Verfolgung der Prothrombinkurve zeigt nach

Held, Pfäffli

63

Rückgang des Medikamenten-Blutspiegels ein rasches Wiedereinsetzen der Prothrombinbildung. Die Norm wird in 1-2 Tagen nach dem Verschwinden der Medikamente im Blut erreicht. Es wird vermutet, daß für die Dauer der Wirkungsentfaltung von Dicumarol bzw. Tromexan stets eine gewisse Konzentration dieser Verbindungen im Blut vorhanden sein muß. Zur Therapie der Thrombose und Embolie in Geburts-hilfe und Gynäkologie mit gerinnungshemmenden Mitteln

Von E. HELD und J.-L. PFÄFFLI, St. Gallen

Wenn man die Mortalitätsstatistik einer modernen Frauenklinik durchgeht, so sieht man, daß praktisch nur noch die Embolie als Todesursache eine größere Rolle spielt. Die Verhütung der zu Grunde liegenden Thrombose wäre eigentlich die adaequate Prophylaxe. Prae- und postoperatives Turnen, Flüssigkeits- und Plasmazufuhr, Blut-transfusion, Hoehlagerung des Fußendes des Bettes, Anregen der Zirkulation sind, neben geeigneter Anaesthesie und sorgfältigem Operieren, die Hauptfaktoren, welche heutzutage in jedem fort-schrittlichem Betrieb diesbezüglich berücksichtigt werden müssen. Was die beiden letzten Punkte anbelangt, erscheint uns die beim Operieren sorgfältige Gewebsbehandlung, die perfekte Blutstillung, das feuchte Abdecken der Gewebspartien, an denen nicht gearbeitet wird, und eine rücksichtsvolle Behandlung der großen Gefäße von primordialer Bedeutung; dazu kommt sicher auch noch die Art des Narkoseverfahrens, und wir möchten diesbezüglich schon jetzt darauf hinweisen, daß die modernen Narkoseformen mit Pentothal und Lachgas oder Pentothal, Lachgas und Curare sicher geeignet sind, die ungünstigen, postoperativen Reaktionen humoraler und reflektorischer Art auf ein Minimum herabzusetzen. Wir werden hoffentlich später noch Gelegenheit haben, auf diese Frage zurückzukommen. Oft wird, wenn die Patientinnen lange genug vor der Operation